



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

SwissDRG AG
Verwaltungsrat
Haslerstrasse 21
3008 Bern

Bern, 24. Mai 2016

Stellungnahme zur SwissDRG-Version 6.0

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die Präsentation der SwissDRG-Version 6.0 vom 13. April 2016, zu welcher wir gerne Stellung nehmen. Mit dieser Stellungnahme vertreten wir die Meinung unserer Mitglieder, namentlich die CSS-Gruppe, die Helsana-Gruppe, sowie KPT und Sanitas.

Datengrundlage

Erfreulich ist, dass die Datengrundlage gegenüber dem Vorjahr um neun Netzwerkspitäler erweitert werden konnte. Die Gesamtlöschung der Daten von 16 Spitälern (14 Prozent aller Netzwerkspitäler) zeugt allerdings davon, dass die Daten- und Kodierqualität bei den Spitälern teilweise noch sehr mangelhaft ist. Die kritische Validierung der gelieferten Daten sowie die Überprüfungen im Einzelfall bei nicht plausiblen Konstellationen durch die Abteilung Medizin werden in diesem Zusammenhang sehr geschätzt.

Erstmals konnten alle DRGs bewertet und ausnahmslos auf Grundlage der Schweizer Daten kalkuliert werden. Die Kalkulation basierend auf zwei bzw. drei Datenjahren bei fallzahlschwachen Leistungsbereichen sollte beibehalten werden.

Entwicklungsschwerpunkte

Die vom Verwaltungsrat der SwissDRG AG für die Tarifversion 6.0 festgelegten Entwicklungsschwerpunkte wurden zum grossen Teil erfolgreich umgesetzt. Zu diesen gehören unter anderem die Aufwertung der IPS- und IMCU-Fälle, die Überarbeitung der Polytrauma-Definition und die bessere Abbildung hochaufwendiger Fälle. Dies bestätigen auch die Zahlen – zum Beispiel die Reduzierung des Kostenvolumens der Hochdefizitfälle (HDF) um 26.3 Prozent und die Erhöhung des Deckungsgrades bei den Universitäts- und Kinderspitälern sowie bei den «High Outliern». Eine Entwicklung, die curafutura positiv zur Kenntnis nimmt.



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Die verabschiedete Definition der Hochdefizitfälle (Defizit > CHF 40'000 und Kosten > CHF 400'000 pro Fall) resultiert in einer überschaubaren Anzahl HDF-Fälle. Damit ist eine gezielte Überarbeitung der betroffenen DRGs in den Folgeversionen möglich.

Die Umbauten der Grouperlogik zahlreicher DRGs und CHOP-Kodes widerspiegeln sich in der verbesserten Varianzreduktion. Lediglich in der MDC 10 (Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten) kam es im Vergleich zur Vorversion zu einer Verschlechterung der Abbildungsgüte. Wir gehen davon aus, dass dieses Kapitel einer Überarbeitung in den kommenden Systemversionen bedarf. Die umfangreichen Anpassungen der Grouperlogik führen nicht nur zur sachgerechteren Vergütung der stationären Leistungen in der Akutsomatik, sondern auch zur Beseitigung vieler bestehender Fehlanreize.

Weiterentwicklung der Methodik

Der Verband begrüsst ebenfalls die Prüfung der Anträge und Anregungen zur Weiterentwicklung der ökonomischen Methodik durch das Case Mix Office. Besonders hervorheben möchten wir die Verbesserung der Kalkulationsmethode der Anlagenutzungskosten als Mischkomponente inklusive die entsprechende Anpassung für die Kalkulation der Zu- und Abschläge.

Fazit

Mit den umfangreichen Umbauten in der SwissDRG-Version 6.0 wurde beabsichtigt, die besonders aufwendigen und hochdefizitären Fälle mittels Ausdifferenzierung der Tarifstruktur besser abzubilden. Dieses Ziel wurde unserer Meinung nach erreicht. Die daraus resultierende Verringerung des Kostenvolumens der HDF-Fälle um 26.3 Prozent ermöglicht künftig einen engeren Korridor bei den verhandelten Baserates und entspricht somit auch den Anforderungen des Bundesrates. Diese Entwicklung ist konsequent weiter zu verfolgen. Im Übrigen begrüsst curafutura die Anpassung der Kalkulationsmethodik der Anlagenutzungskosten und der Grouperlogik einzelner CHOP-Kapitel. Diese Massnahmen stärken die Transparenz und die Abbildungsgüte des Systems.

An dieser Stelle möchten wir Sie nochmals daran erinnern, dass curafutura die Interessen von 42 Prozent aller in der Schweiz versicherten Personen vertritt und umgehend einen systematischen Einbezug in sämtliche Prozesse zur Meinungsfindung und Beschlussfassung seitens der SwissDRG AG fordert.

Freundliche Grüsse
curafutura

Pius Zängler
Direktor

Anke Trittin
Leiterin Tarife